

## Initiativantrag auf Förderung der Aufführung des Theaterstücks „Asyl-Dialoge“

Die deutsche Asylpolitik und Flüchtlingsproblematiken sind aktuell Thema in den Medien und in der Gesellschaft. Viele Meinungen sind mit Vorurteilen behaftet. Um ein sensibleres Bewusstsein bei den Studierenden zu etablieren, möchte sich der FSR Romanistik diesen Themen widmen und sie den Studierenden näher bringen. So hat der FSR Romanistik beispielsweise die Hochschulgruppe Pangea, welche vor allem zwischenmenschliche Begegnungen zwischen Studierenden und den Geflüchteten ermöglichen möchte, um Verständnis, Empathie und Solidarität zwischen den Studierenden und den geflüchteten Menschen zu stärken, in diversen Aktionen wie z.B. die gemeinsamer Infostand auf dem Weihnachtsmarktstands, die Soliparty im Archiv und auch durch die Nutzung ihres Büros, unterstützt.

Nun möchten wir vom FSR Romanistik in diesem Rahmen eine Theatergruppe in die Universität einladen, damit sie ihr Stück „Asyl Dialoge“ präsentieren. Die *Bühne für Menschenrecht* hat sich mit den Fragen auseinandergesetzt „Welche Rechte haben Flüchtlinge?“ „Wie können sie unterstützt werden?“ und „Was haben die Menschen auf ihrem Weg nach Europa erlebt?“. Dabei haben sie Geflüchtete zu ihrem Leben und Schicksal befragt. Die Antworten, Gedanken, Fazite und weitere Fragen werden in einer Art Dialog dem Publikum präsentiert.

So beschreiben sie selbst auf ihrer Internetseite das Stück mit folgenden Worten:

„Es ist, als ob das Schauspiel-Ensemble das Publikum direkt anspricht, ihnen die Hand reicht und sie reinzieht in eine Welt, die sie von nun an nicht mehr kalt lassen wird: verwickelt, verschlungen, verbunden und vernetzt mit den Heldinnen und Helden der ASYL-DIALOGE.“

Nach ihrem Erfolg mit dem Stück „Die Asyl-Monologe“ starteten sie ihr neues Projekt „Die Asyl-Dialoge“.

Die Aufführung soll von den Studierenden als Chance wahrgenommen werden sich intensiver auf das Thema einzulassen. Gerade ein Dialog ist eine Form des gegenseitigen Austausches, der dazu einlädt mitzudenken, mitzureden und aktiv zu werden.

Somit haben wir die Schauspieler\_innen eingeladen am **16.07.2015** das Stück „Asyl-Dialoge“ in der oberen Mensa am Neuen Palais aufzuführen. Für die Studierenden kann diese Form der gedanklichen Begegnung nur bereichernd sein. Denn sie können im besten Fall Vorurteile abbauen und den Menschen als Menschen, nicht als Flüchtling kennen lernen.

Anschließend an die Aufführung des Theaterstücks soll eine Diskussion stattfinden. Dazu wollen wir Flüchtlinge aus Potsdam, sowie Vertreter\_innen der Hochschulgruppe Pangea und des Verein „women in exile“ einladen.

Die *Bühne für Menschenrechte* bietet ein gestaffeltes Finanzierungssystem an. Dabei gibt es einen Solibetrag, welcher bei Verpflegung und Fahrtkosten plus 500€ Gage liegt oder eine Standard-Variante, bei welcher zusätzlich zu Verpflegung und Fahrtkosten 900€ gezahlt werden. Da wir das Projekt gerne unterstützen wollen, sind wir bemüht die Standard-Variante zu zahlen.

Für die Verpflegung, Fahrtkosten und den Flyerdruck wird der FSR Romanistik aufkommen. Um ein weiteres studentisches Projekt zu unterstützen, wollen wir die Studierende vom Lesecafé in Golm fragen, ob sie für die Schauspieler\_innen vegan kochen würden. Der FSR Musik möchte uns mit Leihgaben für die Technik unterstützen.

Zur Realisierung unseres Projektes fehlt uns jedoch noch die finanzielle Unterstützung für die Schauspieler, worum wir die Vefa bitten würden. Dabei halten wir offen, ob es sich um die 500€ oder 900€ handelt.

Unterstützende FSR ist der FSR Musik.

Vielen Dank für eure Unterstützung,

FSR Romanistik

### **Geplanter Ablauf**

**17 Uhr** Eintreffen der Schauspieler  
**18 Uhr** Beginn des Theaterstück „Asyl-Dialoge“  
**19:30 Uhr** Beginn der Diskussionsrunde  
**20:30 Uhr** Ende der Veranstaltung

### **Finanzplan**

#### **Ausgaben:**

Verpflegung	50€
Fahrtkosten	100€
Flyerdruck	100€
Gage für Schauspieler	900€ (500€)
<b>Gesamt</b>	<b>1600€ (1200€)</b>

#### **Einnahmen:**

Um das Theaterstück für alle Studierenden zugänglich zu machen, wollen wir es kostenlos anbieten. Dabei ist es uns wichtig, dass für sie keine Barriere durch finanzielle Kosten entsteht.

#### **Finanzverantwortliche:**

Frances Haacker  
Seestr. 71  
13347 Berlin

Email: [haacker@uni-potsdam.de](mailto:haacker@uni-potsdam.de)

Telefon: 01573 54 66 403